



BURG FRIEDBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweiz](#) | [Kanton Zürich](#) | [Bezirk Meilen](#) | [Meilen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Konservierte Mauerreste einer um 1200 errichteten Burganlage am östlichen Rand des Meilemer Tobels. Sichtbar sind Teile des Berings und zweier Tore, das Fundament eines Kellerraums, der Sodbrunnen und der bergseitige, teilweise noch heute mit Wasser gefüllte Burggraben.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47° 16' 43.00" N, 08° 38' 31.40" E](#)
Höhe: 502 m ü. M



Topografische Karte/n

Schweizer Landeskarte: [691.050](#) / [237.110](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Von [Zürich](#) auf der Seestrasse dem nördlichen Seeufer entlang bis nach Meilen fahren. Im Dorzentrum der Strasse bergauf zum Ortsteil «Burg» folgen. Parkplätze beim gleichnamigen Gasthof. Kurz nach diesem zweigt links der markierte Weg zur Ruine ab, die sich unmittelbar hinter dem Hof befindet.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Regelmässige Bahnverbindung (S7) ab Zürich nach Meilen. Ein schöner Wanderweg führt vom Bahnhof in ca. 25 Min. durch das Meilemer Tobel hinauf zur Burg.



Wanderung zur Burg

Der [Pfannenstiel Weg](#) führt unmittelbar an der Ruine vorbei.



Öffnungszeiten

ohne Einschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Restaurant «Burg» im alten Gutshof neben der Ruine: www.wirtschaftzurburg.ch



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



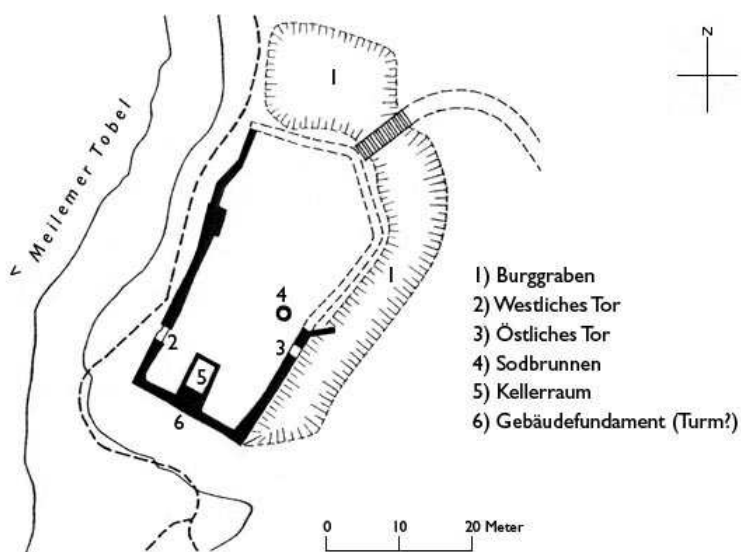
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Ziegler, Peter / Kummer, Peter - Geschichte der Gemeinde Meilen | Meilen, 1998 | S. 28

Historie

Von den allgemein eher bescheidenen Burganlagen am nördlichen Ufer des Zürichsees war Friedberg bei Meilen vermutlich die Grösste. Gemäss den Ergebnissen der Ausgrabung muss die Festung um 1200 entstanden sein, doch fehlen Hinweise zur Identität der Erbauer. Nachdem 1218 die Herzöge von Zähringen ausgestorben waren, wurde die Reichsvogtei Zürich auf verschiedene Adelsgeschlechter aus der Gegend verteilt. Die Herrschaft über das nördliche Zürichseeufer kam so in die Hände der Freiherren von Regensberg. Es ist daher möglich, dass sie die Burg Friedberg als neues Verwaltungszentrum errichtet haben. Das auf zwei Seiten durch das Tobel, gegen Osten durch einen künstlich vertieften Bachlauf gesicherte Terrain wurde auf der Nordseite durch einen rund 4 Meter tiefen Burggraben geschützt, in welchem Wasser aufgestaut wurde. Von den einstigen Bauten ist nur ein Teil der Ringmauer erhalten, die sich an zwei Stellen auffallend verbreitert. Beim Mauersockel an der Südseite könnte es sich um das Fundament eines kleinen Turmes handeln.

1306 nannte Lütold VIII. von Regensberg das «castro nostro in Friedberch» seinen Besitz. Er wohnte jedoch nicht selbst auf Friedberg, sondern liess die Burg durch einen Gefolgsmann verwalten, der kurz darauf in einer Zeugenliste als «Heinrich, der ammann von Fridberch» auftaucht. Der Name der Burg bezieht sich übrigens nicht auf das Wort «Friede», sondern meinte eine Umfriedung, also Schutz.

Die einst mächtige Familie der Regensberger hatte im frühen 14. Jhd. ihren Zenit längst überschritten, ihre Herrschaft befand sich seit mehreren Jahrzehnten in Auflösung. 1302 hatte Lütold VIII. Stadt und Herrschaft Neu-Regensberg an die Habsburger verkaufen müssen. Friedberg und der Besitz um Meilen folgten bald nach 1311: Der Käufer war Ritter Gottfried II. Mülner, der sich 1321 «Mülner de Friedeberch» nannte. Der neue Burgherr liess die Anlage vermutlich ausbauen. Aus seiner Zeit sind bei den Ausgrabungen vor allem im 28,6 Meter tiefen Sodbrunnen zahlreiche Gegenstände gefunden worden: Ofenkacheln, kupferne Schöpfkessel, Topfscherben, Spinnwirteln, ein krummes Blashorn, Überreste eines Wamses und von spitzen Lederschuhes sowie Becher, Schüsseln und Teller aus Holz mit dem eingebrannten Familienwappen der Ritter Mülner.

Im sogenannten Grynaukrieg von 1337, einer Auseinandersetzung zwischen Zürich und den Grafen von Habsburg-Laufenburg, legte die Stadt Zürich eine Besatzung in die Burg. Doch bereits um die Mitte des 14. Jhdts. gaben die Mülner Friedberg auf und verkauften wenig später auch ihre Vogteirechte. Gemäss dem archäologischen Befund war die Burg um 1360 nicht mehr bewohnt. Als nächster Besitzer taucht 1390 der Zürcher Stadtbürger Jakob Bletscher auf. Friedberg zerfiel nun langsam und wurde 1474, als es durch den Zürcher Chorherrn Bernhard Türst der Fraumünsterabtei vermacht wurde, nur noch als «Burgstall» bezeichnet. Das Burgareal sowie der nahe Gutshof befinden sich seit 1593 im Besitz der Familie Wunderli von Meilen. 1902 bis 1903 wurden erste Mauerreste freigelegt und 1976 bis 1979 schliesslich eine umfassende Ausgrabung durchgeführt, wobei man die Ruine konserviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat. Im Ortsmuseum von Meilen befindet sich eine kleine Ausstellung zur Geschichte der Burg und ihrer Erforschung.

Quellen: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente, inkl. Infotafeln auf der Burg

Literatur

Bitterli, Thomas - Schweizer Burgenführer, mit Einschluss des Fürstentums Liechtenstein | Basel/Berlin, 1995 | Nr. 808

Boxler, Heinrich - Die Burgnamengebung in der Nordostschweiz und in Graubünden [Studia Onomastica Helvetica, Bd. 2] | 2. Aufl. | Arbon, 1991 | S. 182-183

Meyer, Werner (Red.) - Burgen der Schweiz, Bd. 5: Kantone Zürich und Schaffhausen | Zürich, 1982 | S. 39-40

Zeller-Werdmüller, Heinrich - Zürcherische Burgen | In: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, 48./49. Jhrg. | Zürich, 1894-1895 | S. 309-310

Ziegler, Peter / Kummer, Peter - Geschichte der Gemeinde Meilen | Meilen, 1998 | S. 28-30

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.07.2016 [OS]

IMPRESSUM

© 2016

